

Mammutanlass für grosse und

Vom 5. bis 7. Januar 2018 findet in Freiburg die Schweizerische Kleintierausstellung statt. Die Vorbereitungen laufen bereits. Und kürzlich rührte der Kantonalverband an der Messe im Forum Fribourg die Werbetrommel.

Gilles Python hält das attraktive Kaninchen der Rasse Hotot im Arm und geht in die Hocke. Die Augen eines kleinen Buben, der in das Gehege spähte, werden gross. Jetzt streckt das Kind sachte seine Hand nach dem dichten, weissen Fell. Sein Gesicht strahlt, als es das Tier berühren kann, das ihm nun schnuppernd den Kopf entgegenstreckt. «Das ist so wichtig, dass wir auf die Kinder eingehen», sagt Python aus Villars-sur-Glâne, der Präsident von Kleintiere Freiburg ist. In diesem Verband sind alle Kleintierzüchter des Kantons vereint, die sich mit Kaninchen, Geflügel, Tauben und Ziervögeln beschäftigen.

Im Oktober fand im Forum Fribourg im Rahmen der Messe eine kleine Kleintierausstellung statt, die Begegnungen zwischen Mensch und Tier ermöglichte. Sie wies auf einen Grossanlass für Tierfreunde hin: die Schweizerische Kleintierausstellung Anfang 2018. Sie solle Menschen für Tiere und die Tierzucht begeistern, sagt Python, der nicht nur Präsident von Kleintiere Freiburg, sondern auch Präsident des Organisationskomitees ist. Tausende von Kaninchen, Hühnern, Enten, Gänsen, Tauben und Vögeln aus aller Welt werden dann zu sehen sein. «Die schönsten Tiere!», ruft der begeisterte Kaninchenzüchter Gilles Python. Die Planungs- und Organisationsarbeiten haben drei Jahre vor der Ausstellung begonnen. Der letzte solche Mammutanlass von Kleintiere Schweiz fand 2005 in Bern statt.

Positive Erlebnisse mit Tieren

Die Grossausstellung soll für die Tierhaltung und -zucht werben. Python: «Wir wollen uns als Tierliebhaber und -züchter profilieren und unsere Passion in der Öffentlichkeit bekannt machen. Wir möchten aber auch den Züchtern aller Fachrichtungen etwas Besonderes bieten. Uns ist das Wohl der Tiere wichtig, und wir wollen etwas von der Freude weitergeben, die wir täglich mit unseren

Tieren erleben.» Als Hauptziel soll bei allen Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern eine äusserst positive Erinnerung zurückbleiben, streicht Python heraus. Interessierte und Tierliebhaber können sich an Informationsständen der Fachverbände informieren und weiterbilden. Wer also Fragen rund um die Tierhaltung hat, ist Anfang Januar 2018 in Freiburg am richtigen Ort. Fragen zu einer artgerechten Meerschweinchen- bis zur Hühnerhaltung im Garten werden von Experten beantwortet. Über Hindernisse hüpfende Kaninchen von Kaninhop werden ein Lachen auf die Gesichter der Besucher zaubern.

Freiburg 2018 wird allen Familien einmalige Begegnungsmöglichkeiten mit Tieren ermöglichen. Gilles Python sagt: «Eine Zentrumsschau bringt Menschen mit Tieren aller Fachverbände in Kontakt. Wir sehen es auch hier an der Messe Fribourg: Menschen sind begeistert, wenn sie hoppelnde Kaninchen in einem Gehege oder miteinander turtelnde Wellensittiche im Schwarm beobachten können.» Darum werden in Freiburg nicht nur

Tausende von Einzeltieren, die von Züchtlern bewertet werden, zu sehen sein, sondern besonders auch Kleintiere in schönen Anlagen.

Kindheitserinnerung

Der didaktische Wert der Ausstellung ist essenziell. Verantwortliche des Organisationskomitees sind darum von Anfang an auch mit dem kantonalen Veterinäramt in Kontakt. Es sei wichtig, offen zu kommunizieren und auf alle zuzugehen, betont der umtriebige Präsident, der im Kanton sehr gut

vernetzt ist. Alle Leute würden sehr positiv reagieren, wenn er von der Kleintierzucht und der geplanten Ausstellung erzähle, sagt er und meint weiter: «Es ist erstaunlich, wie viele Leute eine Beziehung zu Kleintieren haben.»

Zahlreiche Menschen hätten als Kinder Kaninchen oder Meerschweinchen gehalten, hat Gilles Python in vielen Gesprächen erfahren. Sie würden sich über eine erneute Begegnung mit Kleintieren freuen. Dies wecke Erinnerungen an ihre Kindheit. Zu sehen, wie Meerschweinchen in der Gruppe in einem Gehege herumwuseln, würde in den Menschen etwas in Bewegung setzen, und vielleicht sei genau dieses Erlebnis der ausschlaggebende Punkt, dass sie sich entschlös-

sen, wieder Kleintiere zu halten. Python selber kommt aus einer besonderen Kleintierzüchterfamilie. Er züchtet selber Farbzwerge-Kaninchen und Kaninchen der Rasse Hotot, seine Mutter züchtet Lauf- und Streicherenten, sein Vater hält Brieftauben, Schafe, Esel und Bienen und sein Bruder ist ein Züchter von Rexkaninchen, Brieftauben und Tauben der Rasse Strasser. Python sagt: «Am schönsten ist es, wenn mein Vater, die Kinder und ich zusammen Kaninchen füttern.»

Seine Frau Nicole unterstützt ihn bei seinen Vorhaben und ist froh, dass er die Kleintierzucht anstatt die Politik als Passion hat. Python vereint in seiner Familie, was Kleintiere Schweiz ausmacht: eine vielfältige Kleintierhaltung, gelebt von unterschiedlichen, verantwortungsbewussten Menschen.



Ein kleiner Vorgeschmack auf die Schweizerische Kleintierausstellung.



Gilles Python zeigt einem kleinen Jungen ein Hotot-Kaninchen.

kleine Tierfreunde

Er hat selber eine Treuhandfirma und sagt, dass er für die Gesamtausstellung 2018 sehr viel Zeit aufwende. Er betont aber auch, dass er die grosse Arbeit ohne die übrigen Mitglieder des Organisationskomitees nicht vollbringen könnte. Die Stimmung im Vorstand sei äusserst freundschaftlich und konstruktiv. Als Treuhänder hat er eine Neigung zu Zahlen und ist Mitglied der Finanzkommission von Kleintiere Schweiz. Die Finanzen für die Gesamtausstellung hat er im Griff. «Das Sponsoring läuft sehr gut», sagt er zufrieden.

Anfang 2018 werden in Freiburg viele Menschen aus allen Landesteilen erwartet. Die Ausstellung soll besonders auch Familien des Kantons Freiburg und der umliegenden Kantone anziehen. Klar, dass

Züchter und Tierfreunde aus der ganzen Schweiz nach Freiburg schielen und der Ausstellung einen Besuch abstatten werden.

Kleintierhaltung wird zum Thema

Das Organisationskomitee ist äusserst innovativ. So wird kurzum eine Serie von 40 Millionen Kaffeeahmdeckeln mit entsprechenden Sujets von Kleintieren in Umlauf gebracht. Auf diese Art werden viele Schweizerinnen und Schweizer mit dem Anlass konfrontiert. Werbefilme und Medienauftritte werden geplant. Nicht nur der Grossanlass findet so Eingang in zahlreiche Medien und wird zum Diskussionsthema, sondern auch die Kleintierhaltung und -zucht allgemein.

Wenn Mitglieder von Kleintiere Freiburg an der Messe in diesem Herbst mit leuchtenden Augen interessierten Besucherinnen und Besuchern von ihren Tieren erzählen, wird die Freude sichtbar, welche die Haltung und Zucht von Tieren vermittelt. Und auch die Kompetenz, denn Pierre-André Chassot, Mitglied des Organisationskomitees von Freiburg 2018, erklärt gerade einem Ehepaar den Unterschied zwischen verschiedenen Kanarienvogelrassen. Kein Zweifel: Freiburg 2018 wird zu einem sympathischen und unvergesslichen Grossanlass für Kleintierfreunde. *Text und Bilder: Lars Lepperhoff*

*Kleintierausstellung Freiburg 2018:
Vom 5. bis 7. Januar im Forum Fribourg,
Granges-Paccot*



